

Aufruf des Landkreistages und der Landkreise
in Mecklenburg-Vorpommern
zu den Europa- und Kommunalwahlen
am 26. Mai 2019

Am 26. Mai 2019 wählen die Bürgerinnen und Bürger in Mecklenburg-Vorpommern ihre kommunalen Vertreterinnen und Vertreter neu und geben auch ihre Stimmen für ein neues Europäisches Parlament ab. Die Landkreise und ihre kreisangehörigen Gemeinden stehen derzeit ebenso wie die Europäische Union vor großen Herausforderungen. Umso wichtiger ist daher, dass möglichst viele wahlberechtigte Menschen in Mecklenburg-Vorpommern von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen.

I. Kommunalwahlen

Berechtigt zur Teilnahme an den Wahlen zu den Kreistagen, Gemeinde- und Stadtvertretungen sowie den Bürgermeisterwahlen sind alle EU-Bürgerinnen und Bürger, die mindestens 16 Jahre alt sind und seit mindestens 37 Tagen ihren Hauptwohnsitz im Wahlgebiet haben. Gewählt werden können alle EU-Bürgerinnen und Bürger, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Hauptwohnsitz im Wahlgebiet haben.

In den Vertretungen auf Kreis- und Gemeindeebene werden wichtige Entscheidungen getroffen, die sich unmittelbar auf das Leben in den Kommunen auswirken. Für das ehrenamtliche Engagement der gewählten Vertreterinnen und Vertreter ist es zudem von Bedeutung, dass sie über eine möglichst starke demokratische Legitimation verfügen. Der Landkreistag und seine Mitglieder, die sechs Landkreise in Mecklenburg – Vorpommern, wünschen sich daher eine hohe Wahlbeteiligung.

Wenn möglichst viele Bürgerinnen und Bürger ihre Stimme den Kandidatinnen und Kandidaten geben, die auf dem Boden des Grundgesetzes stehen, so liegt hierin auch ein Schutz gegen extremistische Bestrebungen. Unsere freiheitliche Demokratie muss – auch durch die Teilnahme an Wahlen – immer wieder neu verteidigt und gestärkt werden.

II. Europawahlen

Die europäischen Institutionen stehen zwar häufig in der Kritik, darüber sollten viele Vorteile jedoch nicht aus den Augen verloren werden, die mit der europäischen Einigung verbunden sind. Der Landkreistag Mecklenburg-Vorpommern und die Landkreise rufen daher aus Anlass der bevorstehenden Europawahlen in 10 Punkten Folgendes in Erinnerung:

1. Seit sieben Jahrzehnten garantiert die Europäische Union ein **friedliches Zusammenleben** auf einem Kontinent, der zuvor von zahlreichen kriegerischen Auseinandersetzungen gekennzeichnet war.
2. In einer globalisierten Welt wird Europa seine starke **wirtschaftliche und politische Bedeutung** nur vereint und gemeinsam aufrechterhalten können. Kein einzelner EU-Mitgliedsstaat ist groß genug, um sich alleine auf Dauer zu behaupten.

3. Die **europäischen Werte** beruhen auf Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Achtung der Menschenrechte. Diese Werte werden längst nicht in allen Teilen der Welt gleichermaßen geachtet, in manchen Ländern werden sie mit Füßen getreten. Umso wichtiger ist es, ihnen auch in Zukunft auf dem europäischen Kontinent Geltung zu verschaffen und damit Andere zu inspirieren.
4. Die Europäische Union fördert **Wohlstand, Wachstum und Beschäftigung** insbesondere auch in schwächeren Regionen. Mecklenburg-Vorpommern hat hiervon im Rahmen der EU-Strukturfonds selbst in hohem Maße profitiert. Die europäische Strukturfondsförderung bietet auch in Zukunft ein wichtiges Standbein für die wirtschaftliche Weiterentwicklung unseres Bundeslandes.
5. Die Europäische Union macht sich für den **Verbraucherschutz sowie den Umwelt- und Naturschutz** stark. Viele ökologische Probleme machen nicht an Ländergrenzen halt und können nur gemeinsam mit den Nachbarländern gelöst werden.
6. Die europäische Einigung macht grenzenloses Reisen möglich und bietet ihren Bürgerinnen und Bürgern darüber hinaus die **Freiheit**, in jedem Mitgliedsland zu leben und zu arbeiten. Diese Freiheit ist ein hohes Gut und sollte auch in Zukunft gesichert werden.
7. Europa ist ein Kontinent mit einer beeindruckenden **kulturellen Vielfalt**, die von der Europäischen Union in vielfacher Weise gefördert wird. Beispielhaft sei auf die Auszeichnung der europäischen Kulturhauptstädte verwiesen. Daneben fördert die Europäische Union die **Bildung und die wissenschaftliche Forschung**.
8. Organisierte Kriminalität und Terrorismus machen ebenfalls an Ländergrenzen nicht halt. Wirksame Gegenmaßnahmen können im Rahmen der **Gefahrenabwehr** daher häufig nur auf europäischer Ebene ergriffen werden. Auch dies ist ein wichtiges Argument für den Erhalt und die Stärkung der Europäischen Union.
9. Auch wenn in diesem Bereich noch große Herausforderungen zu bewältigen sind, engagiert sich schon heute die Europäische Union in der **weltweiten Entwicklungshilfe**. Hiermit leistet sie auch einen Beitrag zur Bekämpfung von Fluchtursachen.
10. „*Kleinstaaterei*“ sollte der Vergangenheit angehören. Es geht in der Europäischen Union vielmehr darum, dass Bewusstsein einer **europäischen Identität** zu stärken und damit Abschottungstendenzen, wie sie derzeit in einem Teil der Welt zu beobachten sind, eine Absage zu erteilen.